



„Weniger Mundwerker bitte!“

Horst Seehofer, MdB, vor dem Förderkreis
Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Der ehemalige Gesundheitsminister und neue Landesvorsitzende des Sozialverbands VdK Bayern, Horst Seehofer, ist überzeugt: „Eigenverantwortung und Solidarität müssen in Balance gebracht werden.“ Nur so könne die Werteverchiebung in der deutschen Sozialpolitik verhindert werden.

Anlässlich der Mitgliederversammlung des Förderkreises Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V. beklagte er den Mangel an Kreativität. Worten müssten endlich auch Taten folgen. „Der Staat ist umso freiheitlicher, je weniger staatliche

Zuschüsse die Menschen brauchen“, äußerte Seehofer vor rund 80 Teilnehmern im großen Kammersaal der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern.

Dem Fürsorgestaat alter Prägung erteilte er damit eine deutliche Absage. Stattdessen setzt der frühere Gesundheitsminister auf Hilfe zur Selbsthilfe, um ein Leben in Würde zu ermöglichen. Für die Lösung der Probleme seien jetzt nicht die Mundwerker gefragt, sondern Politiker mit Visionen, um die richtigen Antworten zu finden.

BWA-Ausstellung „Arbeitswelten“ in Deggendorf



Montage von Stromleitungen, 1965

Für Ulrike Schwarz vom Handwerksmuseum Deggendorf stand es gleich fest: „Diese Ausstellung hätten wir gerne!“ Ein Telefonat später war ausgemacht, dass die Schau mit historischen Industriefotografien in die Stadt an der Donau wandert. Dort ist sie noch bis 12. Juni zu sehen. Bei der Eröffnung war Deggendorfs Oberbürgermeisterin Anna Eder beeindruckt vom Einblick in die Arbeitswelt von einst. Und der niederbayerische IHK-Vizepräsident Dr. Josef Dachs trat spontan mit seinem Unternehmen, der Deggendorfer Werft, dem gemeinnützigen Förderkreis Bayerisches Wirtschaftsarchiv e.V. bei.



Horst Seehofer, MdB, neuer Landesvorsitzender des Sozialverbands VdK Bayern